

WIR FÖRDERN ZUKUNFT.

**DIGITALE TECHNOLOGIEN 2022 –
INNOVATIONSÖKOSYSTEME FÜR DIE
TECHNOLOGISCHE SOUVERÄNITÄT EUROPAS**

Peter Kerschl | Ausschreibungsleitung
14.11.2022 | Wien



AUSSCHREIBUNGSZIELE

ZWEI ZIELSETZUNGEN

Beitrag zu einem europäischen Ökosystem für Technologiesouveränität

- Projektziel soll zur europäischen Technologiesouveränität beitragen
- Aufbau bzw. Weiterführung flexibler, kooperativ-kreativer Ökosysteme
- Berücksichtigung der europäischen Komponente
- Forschung und Entwicklung in den Themenfeldern der digitalen Technologien

Querschnittsziele

Beitrag des Projekts zur Erreichung der Querschnittsziele

- Diversität in den Projektteams und Human-Centered Design
- Schonender und nachhaltiger Umgang mit Ressourcen
- Bewusster Umgang mit Daten und verpflichtender Datenmanagementplan (DMP)

QUERSCHNITTSZIELE

- **Diversität in den Projektteams und Human-Centered Design**
 - funktionale, institutionelle, demografische, kognitive oder fachliche Vielfalt
 - User-Wissen nutzen
 - Berücksichtigung ethischer Aspekte
- **Schonender und nachhaltiger Umgang mit Ressourcen**
 - Zumindest im Einklang mit den Zielen des EU Green Deal und den Zielen zur Nachhaltigen Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs)
- **Bewusster Umgang mit Daten und verpflichtender Datenmanagementplan (DMP)**
 - Erstellung eines DMP inkl. Projekt-Datensteward
 - Darstellung der möglichen Anbindung an bestehende Data Spaces und von Aktivitäten zur Erstellung eines neuen Use Cases
 - Daten identifizieren, die nutzbringend veröffentlicht werden können
 - Veröffentlichung auf Datenplattformen empfohlen

AUSSCHREIBUNGSSCHWERPUNKTE

ZWEI SCHWERPUNKTSETZUNGEN

Beitrag zur europäischen Technologiesouveränität

- Ausfallsicherheit
- Abhängigkeitsanalyse
- Diversifizierung
- Verbesserung Selbsterstellungsfähigkeit
- Langlebigkeit
- Abhängigkeitsreduktion
- Energieunabhängigkeit
- Europäische Wertebasis

Themenfeld

- Datengetriebene Technologien und Intelligente Systeme
- Vertrauen rechtfertigen
- Interoperabilität gewährleisten
- Komplexe Lösungen beherrschen

THEMENFELDER DIGITALER TECHNOLOGIEN

Datengetriebene Technologien und Intelligente Systeme

- Datenanalyse und Integration
- Semantische Verarbeitung
- Kognitive Systeme



Vertrauen rechtfertigen

- Safety & Security by Design
- Usable Security
- Ubiquitous Security



Interoperabilität gewährleisten

- Schnittstellenkonzepte
- Kompatibilität
- Technologien/Werkzeuge für Schnittstellen



Komplexe Lösungen beherrschen

- Rigorose Entwurfsmethoden
- Adaptivität und Weiterentwicklung
- Autonomie



ECKDATEN DER AUSSCHREIBUNG

Projekteigenschaften	Kooperatives F&E-Projekt	Sondierung
Kurzbeschreibung	F&E-Projekt <i>Industrielle Forschung oder Experimentelle Entwicklung</i>	Sondierung Vorstudie für F&E-Projekt
max. Förderung in € pro Vorhaben	min. 100.000 bis max. 2 Mio	max. 200.000
Förderungsquote	max. 85%	max. 80%
Laufzeit in Monaten	max. 36	max. 12
Kooperationserfordernis	ja	nein (ja für GU)
Insgesamt verfügbare Fördermittel in €	max. 5,8 Mio	max. 600.000

Einreichsprache: Englisch

Einreichschluss: 03.03.2023 12:00:00 Uhr via eCall-System der FFG: <https://ecall.ffg.at>

Informationen im Web: http://www.ffg.at/AS_digitaletechnologien2022

FÖRDERINSTRUMENT: KOOPERATIVES FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSPROJEKT

Kooperation bestehend aus mindestens 2 Partnern:

- ein Unternehmen und
 - mind. ein KMU
oder
 - mind. eine Forschungseinrichtung (FE)
oder
 - mind. ein Partner aus EU/EWR
-
- Größter Partner hat max. 70% der Kosten
 - FE haben Recht zur Veröffentlichung und Lehre
 - Projektergebnisse bleiben beim Konsortium
 - Konsortialvertrag muss vor Beginn des Vorhabens abgeschlossen werden

DIGITALE TECHNOLOGIEN 2022 - KONTAKTE IN DER FFG

- Peter Kerschl
- DW: 5022



- Julia Neuschmid
- DW: 5143



- E-Mail: vorname.familienname@ffg.at
- Tel: 05 77 55 – DW

NUTZEN SIE DIE BERATUNG DER FFG!

Peter Kerschl, Julia Neuschmid
Ausschreibungsteam „Digitale Technologien 2022“

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft
Sensengasse 1, A-1090 Wien

T +43 (0) 5 77 55 – 5022
peter.kerschl@ffg.at
www.ffg.at

BEITRAG ZU EINEM EUROPÄISCHEN ÖKOSYSTEM FÜR TECHNOLOGIE- SOVERÄNITÄT

„Staatliche Technologiesouveränität beschreibt die Fähigkeit eines Staates oder Staatenbundes, die Technologien, die er für sich als kritisch für Wohlfahrt, Wettbewerbsfähigkeit und staatliche Handlungsfähigkeit definiert, selbst vorzuhalten und weiterentwickeln zu können, oder ohne einseitige strukturelle Abhängigkeit von anderen Wirtschaftsräumen beziehen zu können.“ (aus: „Technologiesouveränität - Von der Forderung zum Konzept“ Fraunhofer ISI, Karlsruhe, Juli 2020).

Digitale Technologien spielen eine wichtige Rolle als kritische Technologien, die nicht nur für sich selbst enorme Märkte generieren, sondern auch für nahezu alle Industrie- und Dienstleistungssektoren.

TIPPS FÜR DIE FÖRDERANTRAGSTELLUNG

Von der Idee bis zur Einreichung

- 1 Geeignete Projektpartner finden (auch ausländische Partner sind teilnahmeberechtigt)**
→ Gegenseitige Bereicherung für die Projektidee
- 2 Ausschreibungsinhalt und Forschungskategorie beachten**
→ Erhöhung der Erfolgchance (Vermeidung einer Themaverfehlung)
- 3 Beachtung der Formalvorgaben und der geforderten Unterlagen (insbes. KMU-Status)**
→ bis zum Einreichtermin sind alle Vorgaben erfüllt und alle Unterlagen verfügbar
- 4 Rechtzeitig im eCall-System einreichen**
→ Schutz vor technischen Problemen in „letzter Sekunde“
- 5 Fristen und Formalvorgaben beachten**
→ Zeitdruck und Falscheinreichung vermeiden